

L01989 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 2. 12. 1910

Rodaun 2 XII. 10.

mein lieber Arthur

verzeihen Sie die elende Schlamperei, Ihnen bei 2 Begegnungen das ausgelegte Geld für die 2 Plätze nicht rückerstattet zu haben. – Haben Sie gute Tage in München. Vielleicht verbringen wir doch noch vor Weihnachten ein paar Tage auf dem Semmering, das wäre fehr schön. Dafs Sie in der Goldmannfache eine Unannehmlichkeit die hauptsächlich mich trifft, so stark fühlen, ist mir unendlich wofuend, und für mich das einzig Reale an der läftigen, aber eigentlich wesenlosen Angelegenheit.

10 Von Herzen Ihr

Hugo.

♥ CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte, 528 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »309« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »327«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 260.

³ 2 Begegnungen] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 29. 11. 1910 und 1. 12. 1910.

⁴⁻⁵ in München] Vom 8. 12. 1910 an war er für eine Vorlesung eigener Stücke sowie einer Premiere mehrerer Einakter in München.

⁶ Goldmannfache] Er ärgerte sich über das Feuilleton *Berliner Theater*. »König Oedipus« im *Zirkus Schumann* (*Neue Freie Presse*, Nr. 16.618, 26. 11. 1910, Morgenblatt, S. 1–3), vgl. A.S.: *Tagebuch*, 1. 12. 1910.

⁹ wesenlosen Angelegenheit] ab hier weiter quer am linken Rand